

# Nachbarschaft St. Michael

## Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2015

---

### 1. Einleitung

Gelegentlich gelangen Mitglieder unserer Nachbarschaft mit einem Anliegen an den Vorstand der Nachbarschaft. Wenn es nicht gerade höchstpersönliche Probleme beispielsweise im Zusammenhang mit einer Baubewilligung sind, prüfen wir jeweils gerne, ob wir in irgendeiner Art helfen können. Wir vom Vorstand verstehen uns dabei aber nicht als politischen Arm der Politik. Uns ist es ein Anliegen, dass sich die Bewohner in unserer Nachbarschaft wohlfühlen und gerne hier wohnen. Wie erfahren wir aber die Sorgen und Nöte der Bewohner? Was beschäftigt sie und was sollte verändert werden? Gibt es auch Positives zu vermelden? Um den Puls besser spüren zu können, werden wir an der kommenden Generalversammlung vom 14. März 2016 ein Forum für einen Meinungsaustausch bieten. Wir sind sehr gespannt, was auf uns zukommt.

### 2. Unsere Veranstaltungen im Jahre 2015

#### 2.1 Generalversammlung vom 16. März 2015

Die Generalversammlung im Jahre 2015 war sehr gut besucht. Über 120 Mitglieder fanden den Weg ins Hotel Guggital. Die üblichen Generalversammlungstraktanden konnten speditiv abgewickelt werden. Im 2. Teil der Generalversammlung orientierte Hans Christen als Präsident der Stiftung Alterszentren Zug über einen Neubau für Alterswohnungen auf dem Areal des ehemaligen Altersheims Waldheim. Der Projektauftrag ging an sechs Zuger Architekturbüros. Das Projekt „Duett“ vom Architekturbüro „Axess Architekten“ ging dabei als Sieger hervor. In der Folge präsentierte aus erster Hand Architekt Markus Hotz das Siegerprojekt. Die beiden Gebäude beinhalten 28 2 ½- und 3 ½-Zimmerwohnungen. Es handelt sich um ein gemeinsames Pro-

jekt der Stiftung Alterszentren Zug und der Bürgergemeinde Zug und es werden keine Steuergelder dafür verwendet. Traditionellerweise wird die Generalversammlung mit dem Schlummertrunk abgeschlossen. Rege Diskussionen wurden noch bis kurz vor Mitternacht geführt. Ein interessanter Anlass hat damit sein Ende gefunden.

## 2.2 Nochburemöhli mit Besuch der Spyrenstube im Pulverturm, Samstag 30. Mai 2015

Treffpunkt war der Pulverturm, wo wir von Vertretern des ornithologischen Vereins bereits erwartet wurden. Da der Anlass sehr gut besucht war, teilten wir uns in zwei Gruppen. Die Erste besuchte die Mauersegler (Spyren) Brutstätte unter dem Dach und bekam dort Spannendes zu sehen und zu hören. Die verbleibende Gruppe erhielt sehr informative und interessante Informationen im Spyrenstübli über den Mauersegler. Das Spyrenstübli liegt im 3. OG des Pulverturms und dient dem Verein als Aufenthalts- oder Schulungsraum. Die Stadt Zug stellt dem ornithologischen Verein die Räumlichkeiten im 3. OG zur Verfügung. Dort wurde ein kleines Archiv sowie eine Schreinerwerkstatt eingerichtet wo Nistkästen, Futterhäuschen etc. entstehen, die in geeigneten Gärten und Grünanlagen aufgehängt werden. Wir hatten sehr gutes Wetter und so konnten wir die Anflüge und Abflüge der Spyren auch von aussen gut beobachten. Der Vogel hat uns alle sehr beeindruckt und so fanden wir uns mit Verspätung im Guggital ein. Bei einem gemütlichen und feinen Nachtessen und guten Gesprächen liessen wir den Abend ausklingen. Fotos über den Anlass finden sich auf der Homepage [www.nachbarschaft-st-michael.ch](http://www.nachbarschaft-st-michael.ch)). (Bericht von Sandra Brändli)

## 2.3 Sommerfest bei der Athene, Samstag 22. August 2015

Zum dritten Mal führten wir das Sommerfest beim Schulhaus Athene durch. Bei herrlichem Sommerwetter verbreitete sich schnell eine gemütliche Stimmung. Die guteingespelte Grillcrew unter der Führung von Guido Baumeler grillierte schon fast professionell für die rund 80 Gäste. Für den Apéro und das Dessertbuffet brachten unsere Mitglieder wieder sehr feine, hausgemachte Spezialitäten mit. Ein kleiner Höhepunkt des Festes war die Führung von Sandra Brändli durch die Räume des schön renovierten Schulhauses. Bei vielen unsern Mitgliedern weckte der Gang durch die Schulzimmer Erinnerungen an ihre Kantizeit und so wurden spontan einige lustige Anekdoten zum Besten gegeben. Auch unsern kleinen Gästen wurde etwas geboten. Sie fanden viele Bastel- und Spielsachen vor und konnten sich auf dem ganzen Areal der Athene austoben. Dank den zuverlässigen Helfern und Helferinnen wurde das Sommerfest zu einem tollen Anlass für alle Gäste und auch für uns Organisatorin-

nen. Vielen Dank! Fotos über das Sommerfest finden sich auf der Homepage [www.nachbarschaft-st-michael.ch](http://www.nachbarschaft-st-michael.ch). (Bericht von Regula Fehr)

#### 2.4 Gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein KISS über „Geldfreie Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt“ am 11. November 2015

Nachbarschaftshilfe war immer ein Thema und wird wieder aktualisiert durch den in Zug domizilierten und schweizweit tätigen Verein KISS. Auf Einladung der Nachbarschaft St. Michael, Nachbarschaft Rötel und Nachbarschaft Lüssi zeigte die Geschäftsführerin des Vereins KISS neue Wege auf, wie eine nachbarschaftliche Hilfe und Unterstützung aufgebaut und organisiert werden kann. Es wird das Ziel verfolgt, die Betreuung von älteren und jüngeren Menschen in Notsituationen wie Krankheit oder Unfall zu gewährleisten. Die Idee ist, dass diese Hilfe kein Geld kostet, sondern dem Helfer im Gegenzug Zeit gutgeschrieben wird, die dieser bei Bedarf einziehen oder Bekannten und Verwandten verschenken kann. Dieser Anlass fand am 11. November 2015 im Burgbachsaal statt. Rund 150 Interessierte wohnten dieser Kick-Off-Veranstaltung bei. Schon am 20. Januar 2016 lud der Verein KISS zur Folgeveranstaltung für die Planung und den Aufbau der freiwilligen Gruppe für die Nachbarschaftshilfe ein. Wir werden regelmässig über die Entwicklung dieser interessanten Nachbarschaftshilfe orientieren.

#### 2.5 Herbstanlass über das Zuger Wetter, 23. November 2015

Der Herbstanlass stand unter dem Thema „Das Zuger Wetter – Sonnenschein bis Donnerwetter“. Im beschaulichen Rahmen im Hotel Guggital hörten sich über 40 Teilnehmer die Ausführungen unseres Nachbarschaftsmitglieds, Urs Brandenburg, über normale und ausserordentliche Wettererscheinungen an. Er ging auf spezifische Fragen ein, wie z.B. gewisse Phänomene entstehen. Er erklärte auch lokale Situationen und Gefahren in unseren Quartieren. Das Interesse an seinen Ausführungen war sehr gross. Der Vortrag von Urs Brandenburg kann von der Homepage der Nachbarschaft St. Michael [www.nachbarschaft-st-michael.ch](http://www.nachbarschaft-st-michael.ch) heruntergeladen werden.

#### 2.6 11. gemeinsames Treffen des Stadtrates mit den Nachbarschaften und Quartiervereinen der Stadt Zug vom 20. Januar 2016

Bereits zum 11. Mal hat der Stadtrat von Zug zum gemeinsamen Treffen des Stadtrates mit den Nachbarschaften und Quartiervereinen eingeladen. Am 20. Januar 2016 organisierte das Treffen die Nachbarschaft Dorf. Die Teilnehmer trafen sich im Kapu-

zinerkloster St. Anna, wo eine Bildpräsentation mit wenig beachteten Ansichten der Nachbarschaft Dorf erfolgte. Der Apéro fand im Refektorium des Kapuzinerklosters statt und anschliessend begaben sich die Beteiligten zum Nachtessen ins Restaurant Rütli. Dieses Treffen ist mittlerweile ein wichtiger Anlass für den Meinungs austausch unter den Nachbarschaften geworden.

### 3. Aktuelles aus dem Quartier

#### 3.1 Alterswohnungen im Waldheim

Nachdem das Siegerprojekt „Duett“ der „Axess-Architekten“ feststand, ist die Bauherrschaft, die Stiftung Alterszentren Zug sowie die Bürgergemeinde Zug, zügig an die Planung der neuen Wohnungen gegangen. Bereits im Oktober wurde das Baugesuch eingereicht. Eingegangen sind zwei Einsprachen. Der eine Einsprecher kritisierte, dass seine Aussicht Richtung Norden tangiert werde und verlangte, dass bei beiden Gebäuden ein Stock weniger gebaut werde. In der zweiten Einsprache wurde vor allem das Volumen und die Ausnützung des gesamten Projekts kritisiert. Der Entscheid des Stadtrates liegt noch nicht vor. Die Bauherrschaft rechnet offenbar mit einer längeren Verfahrensdauer, hat sie doch mit dem zuständigen Amt, der Direktion des Innern, eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen, dass bis zur Rechtskraft der Baubewilligung das Haus als Wohnstätte für bestimmte Asylbewerber, das heisst sogenannte UMA (unbegleitete Minderjährige Asylsuchende) genutzt werden kann.

#### 3.2 Schulcampus Hofstrasse / Shedhalle / Theilerhaus

Vom Kantonsbaumeister, Urs Kamber, habe ich erfahren, dass vorgesehen ist, dass der Regierungsrat im Sommer oder Herbst 2016 dem Kantonsrat drei Vorlagen unterbreitet. Die ersten beiden Vorlagen betreffen die Sanierung von Shedhalle / Hochbau sowie den Ausbau der Fachmittelschule FMS. Die dritte Vorlage betrifft das Theilerhaus. Die Baudirektion wird einen Planungs- und Baukredit beantragen, der die Sanierung und den Umbau des Theilerhauses umfasst. Als Nutzung im Theilerhaus ist vorgesehen eine Kultur- und Quartierbeiz im Erdgeschoss, der Theilersaal im ersten Geschoss (Raum für Veranstaltungen und Zusammenkünfte aller Art), eine Plattform für die Industrie- und Technikgeschichte im zweiten Geschoss sowie Ateliers für Zuger Kunstschaffende im Dachgeschoss. Urs Kamber rechnet für den politischen Prozess zwischen 8 bis 12 Monaten, so dass frühestens im Frühling 2017 die defini-

tive Planung gestartet werden kann. Die Ausschreibungen und der Baubeginn wären dann im Jahre 2018. Die Inbetriebnahme anfangs 2020.

Die Shedhalle an der Hofstrasse erhält während der Schliessung des Casinos eine interessante Zwischennutzung durch die Theater- und Musikgesellschaft. Verschiedene Veranstaltungen wird die TMGZ in diesen Räumlichkeiten durchführen.

### 3.3 Areal ehemaliges Kantonsspital Zug

Das politische Bewilligungsverfahren ist immer noch im Gange. Der Gemeinderat Zug hat mit Beschluss vom 15. Dezember 2015 den Bebauungsplan Areal ehemaliges Kantonsspital bewilligt. Bis 10. Februar 2016 erfolgte die Planaufgabe. Während der Auflagefrist war Gelegenheit, zum Bebauungsplan schriftlich Verwaltungsbeschwerde zu erheben. Ob Beschwerden eingegangen sind, wird das Bauamt in einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

### 3.4 Verkehrsregelung Hofstrasse

Anfangs 2014 beschloss der Stadtrat von Zug, den Fussgängerstreifen an der Hofstrasse aufzuheben. Anwohner wehrten sich und reichten eine Petition „Sichere Hofstrasse zum Schutz von Kindern, Fussgänger und Fussgängerinnen“ ein. Der Stadtrat hat sodann in enger Zusammenarbeit mit dem Petitionskomitee 11 Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit angeordnet. Bis heute sind noch nicht alle angekündigten Massnahmen umgesetzt worden. Es fand eine Begehung mit Stadtrat Urs Raschle statt und es wurde beschlossen, dass die jetzige Situation beobachtet werden solle. Vor allem für die Velofahrenden haben sich aber die Verhältnisse auf der Hofstrasse verbessert. Zwar sind bei der Bushaltestelle Roost noch nicht alle Massnahmen umgesetzt, doch auch hier hat sich die Situation für die Kinder und Fussgänger klar zum Besseren verändert.

## 4. Homepage der Nachbarschaft St. Michael [www.nachbarschaft-st-michael.ch](http://www.nachbarschaft-st-michael.ch)

Unsere Homepage erfreut sich immer grösserer Bekanntheit. Von Anfang Januar 2016 bis Mitte Februar 2016 konnten über 350 Seitenaufrufe und 259 wirkliche Besucher vermerkt werden. Wir orientieren über unsere aktuellen Anlässe. Es finden sich beispielsweise Informationen über die Schliessung der Hauptpost Zug, über das Projekt Waldheim, über die Überbauung „Zurlaubenhof“ oder über den Massnahmeplan

Hofstrasse. In der Galerie können aktuelle Fotos der vergangenen Veranstaltungen im Jahr 2015 und auch Fotos der Fotografin Selina Nauer, welche im Zusammenhang mit der Broschüre über die Flurnamen unser Quartier fotografiert hat, angeschaut werden. Unter den Links lassen sich direkt Informationen abrufen, die im Zusammenhang mit unserem Quartier stehen. Ganz interessant ist der Link zur Zuger Wetterstation, wo Sie jederzeit aktuelle Daten über Sonnenschein, Wind und Regen in der Stadt Zug vorfinden.

## 5. **Schlusswort und Dank**

Die Nachbarschaft St. Michael verfügt über Partyzelte, die gegen eine bescheidene Entschädigung ausgeliehen werden können. Die Ausleihe wird von Helena und Peter Rüttimann an der Schwertstrasse in Zug organisiert. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage [www.nachbarschaft-st-michael.ch](http://www.nachbarschaft-st-michael.ch) zu entnehmen.

An der vergangenen Generalversammlung habe ich meinen Rücktritt als Präsident auf dieses Jahr angekündigt. Da mir niemand dieses Amt abnehmen will, bleibe ich noch eine Weile. Potentielle Kandidatinnen und Kandidaten sollen aber wissen, dass der Präsident von einem hervorragenden Team begleitet und unterstützt wird. Ich danke allen zusammen, namentlich Ruedi Boschung, Sandra Brändli, Regula Fehr, Isabelle Hostettler und Isabelle Reinhart.

Zug, 22. Februar 2016

Stephan Huber, Präsident